

Bittgänge unternommen

Auch heuer unternehmen die gläubigen Christen im Pfarrverband Bruckberg-Gündlkofen wieder traditionell den Hauptbittgang der Pfarreien Bruckberg, Tondorf und Attenhausen nach Gündlkofen zur größten Kirche im Pfarrverband Bruckberg-Gündlkofen. So traf man sich in Bruckberg, Eggersdorf, Pörndorf, Reichersdorf, Tondorf, Attenhausen, um gemeinsam nach Gündlkofen zum Gotteshaus zu beten und die Anliegen im Rosenkranz- und Litaneigebet vorzubringen. Dabei wurde vor allem um eine gute Ernte und dazu passendes Wetter gebeten, ehe in St. Peter der Gottesdienst von Diakon Wolfgang Schwarz (Bild) zelebriert wurde. Das Gottesdienstangebot ist in diesen drei Monaten sehr eingeschränkt, da Pater Jis eine gesundheitliche Auszeit nehmen musste und ansonsten die Gottesdienste von Ruhestandspfarrern, Diakon, Gemeindeferenten und oftmals von Ehrenamtlichen aufrecht erhalten wird, wofür sich Wolfgang Schwarz bei allen Beteiligten auf vielfältige Weise bedankte. In der Woche danach marschieren dann in der Regel die Attenhausener nach Beutelhausen und die Bruckberger Christen nach Thulbach, ehe am Pfingstsonntag die gemeinsame Fußwallfahrt nach Altötting den Reigen der Bitt- und Pilgergänge als Höhepunkt fortsetzt und am Pfingstmontag die Wallfahrt von Wartenberg nach Maria Thalheim den Abschluss bildet. Heuer war den Christen am Bittsonntag ein gutes Wetter beschieden; denn es herrschte wunderbares Frühlingswetter und man blieb von Schauern verschont. Das Bild zeigt eine Attenhausener Bittganggruppe – mit den Ministranten mit dem Kreuz an der Spitze auf dem Weg nach Gündlkofen. Dank gilt auch der Feuerwehr, die die Bittgänge sicherheitstechnisch bestens absicherte.



